

14. Baustein: Wandlung und Verwandlung

HINGABE - ER BRICHT UNS DAS BROT

Vielleicht habt ihr es schon so oder so ähnlich erlebt: Jemand sagt zu euch ein liebes Wort, eure Mutter umarmt euch, ein Freund lacht euch zu oder euer Vater tröstet euch - und auf einmal ist die Welt verwandelt, seid ihr selbst wie verwandelt. Die Liebe, die Freude, die Nähe und Zärtlichkeit, die euch andere Menschen geschenkt haben, steckt euch an: Der Himmel ist nicht mehr so grau, der Schmerz nicht mehr so schlimm - das ganze Leben ist verwandelt durch die Liebe, die euch in diesem Moment geschenkt wird.

Gespräch:

- erinnert ihr euch an Situationen, in denen sich durch das Wort oder das Verhalten eines anderen Menschen für euch etwas geändert, gewandelt oder sogar verwandelt hat?
- Wie drückt ihr in eurer Familie Zuneigung aus?
- Wie könnt ihr anderen zeigen, dass ihr sie lieb habt?
- Wie spürt ihr, dass jemand anders euch lieb hat?

Liebe wirkt wie eine unsichtbare, aber spürbare Kraft. Liebe zeigt sich darin, dass ich nicht immer auf mich selbst und meinen eigenen Vorteil schaue, sondern auf den anderen und für ihn Gutes und Liebes will. Aus Liebe verändere ich mein Verhalten zugunsten des anderen: Liebe verwandelt mich. Ich werde ein anderer Mensch. Das Leben Jesu war geprägt und erfüllt von Liebe: eine Liebe, die sich verschenkt und auf andere übergeht. Die Menschen in Jesu Umgebung waren verwandelt. Sie spürten: Von Jesus geht eine gute Kraft aus. Er hat für die Menschen das gute Wort, die befreiende Botschaft von der Liebe Gottes. Nicht alle konnten seine Liebe annehmen; einige wollten ihn sogar töten. Und so ist es schließlich geschehen: Jesus wurde zum Tode verurteilt und gekreuzigt. Jesus ging durch den Tod wie alle Menschen; er aber verwandelte den Tod, gab ihm eine neue Bedeutung: der Tod als Tor zu Gottes neuer Welt. In der Eucharistie feiern wir die Hingabe Jesu. Er ist seinem Auftrag, den Menschen die Liebe Gottes zu bringen und zu zeigen, auch dann noch treu geblieben, als er verfolgt und getötet wurde. Während der Mahlzeit nahm Jesus ein Brot, sprach das Segensgebet darüber, brach es in Stücke und gab es seinen Jüngern mit den Worten: „Nehmt, das ist mein Leib! „Dann nahm er den Becher, sprach darüber das Dankgebet, gab ihnen auch den, und alle tranken daraus. Dabei sagte er zu ihnen: „Das ist mein Blut, das für alle Menschen vergossen wird.“

Aufgabe:

Viele Dinge müssen sich wandeln, damit etwas Neues entstehen kann. Zum Beispiel muss ein Baum sterben, damit ein Stuhl oder Tisch daraus entstehen kann. Äpfel müssen sterben, damit sie zu Apfelsaft oder Apfelmus werden. Welche Beispiele findet ihr noch? Versucht die Dinge vor und nach ihrer Verwandlung zu malen.

Jesus sagt:

„FEIERT DIESES MAHL IMMER WIEDER ZU MEINEM GEDÄCHTNIS. TUT DAS IMMER WIEDER, DAMIT UNTER EUCH GEGENWÄRTIG IST, WAS ICH FÜR EUCH GETAN HABE.“ Nach Lukas 22,19